

gründlich bestudiert, um eine Verschleppung der Sache zu verhindern.

r. Stuttgart, 25. Mai. Die hies. Schreinerzunft macht bekannt, daß sie infolge der fortgesetzten Erhöhung der Materialpreise und der Arbeitslöhne genötigt sei, die Preise für Schreinerarbeiten zu erhöhen.

Stuttgart, 26. Mai. Am heutigen Tag feiert Geh. Kommerzienrat Adolf v. Rüdner seinen 70. Geburtstag. Er, dem es vergönnt war, schon im Jahr 1899 sein 40jähr. Verlegerjubiläum zu feiern, ist immer noch mit voll r Kraft in seinem Beruf tätig. Seit zwei Jahren hat er, nachdem er die zwei Jahrzehnte lang geführte Redaktion der „Gartenlaube“ und die Leitung der Union Deutsche Verlagsgesellschaft niedergelegt, den Cotta'schen Verlag ganz in eigenen Besitz übernommen; mit ungebrochener Arbeitslust und Energie liegt er der Leitung dieses vielverzweigten Geschäfts ob. In weiten Kreisen wird man des heutigen Tages eingedenk sein. Der deutsche Buchhandel weiß, was er an Adolf Rüdner, dem Schöpfer und Hüter seiner festen, gegen Schlenker gewappneten Organisation, besitz und noch besitzt. In zwei Wahlperioden ist er Vorstand des Vörsenvereins der deutschen Buchhändler gewesen, und heute noch, wenn schwierige, die Gesamtheit betreffende Fragen auftreten, wird in erster Linie sein Rat, seine tüchtige Rithilfe erbeten. Großes hat er für Stuttgart, als zweite Stadt des deutschen Buchhandels, getan. Denn der durch ihn errenten Glanz des Cotta'schen Geschäfts, dem er den Verlag von Bismarck's Werken zuführte und dessen Klafiter-Ausgaben er die neuen, wissenschaftlich bedeutendsten von Schiller und Goethe einführte, trug auf das ganze hiesige Buchhandelsgewerbe zurück. So werden denn heute dankbare Glückwünsche von nah und fern dem Jubilar aufsuchen. Möge ihm die Fülle, mit der er heute noch seines Berufes waldet, noch lange erhalten bleiben! (Schw. N.)

r. Stuttgart, 21. Mai. Die Silberbahn verlor im Monat April d. J. aus dem Personenverkehr 37 650 M., aus dem Güterverkehr 5560 M., aus sonstigen Quellen 150 M., insgesamt 43 360 M. Gegen dem gleichen Monat des Vorjahres ist eine Steigerung der Einnahmen aus dem Personenverkehr um 2100 M., aus dem Güterverkehr um 560 M.

Reutlingen, 23. Mai. Die hiesigen Metallarbeiter nahmen in einer stark besuchten Versammlung in der „Trande“ eine Resolution an, in welcher sie die Aussperrung durch den Metallarbeitersverband für fribal erklärt und den kämpfenden Kollegen ihre Sympathie ausdrückt. Zum Schluffe heißt es dann in der Resolution bezi. der mit dem Deutschen Metallarbeitersverband konkurrierenden Verbände: Das schamlose Vorgehen der Christlichen und der Hirsch-Dunder, die sich zu Unternehmungskontrollen profilieren, beweist der Versammlung aufs neue wieder, daß es mit diesen Leuten kein Zusammenarbeiten geben kann, sondern daß diese Hyänen des wirtschaftlichen Schlachtfeldes mit allen Mitteln zu bekämpfen sind, da gemeinlicher Berrart an den Klaffenden und händlichen Schweißmedeln vor dem Unternehmertum ihre einzige Waffe sind, aber die sie verfahren. Nichts kann besser die Bekämpfung der Arbeiter durch ihre Führerschaft illustrieren als diese bombastische in ordinärstem Ton gehaltene Erklärung. Das gute wird sie vielleicht haben, daß den vernünftigen Arbeitern die Augen geöffnet werden, auf welchen Weg sie von ihren wohlbesahlten Agitatoren geführt werden sollen, die gerade bei den Streiks im besten Fette schwimmen, da dann ihr Dänenweizen blüht.

Schwabmühl, 23. Mai. Gestern abend wurde der jüdische in der Eisenbahn in Korwehldorf beschäftigte, 34 Jahre alte Gottlieb Kammann durch den in Jassenhausen stationierten Bandjäger Heim wegen Verdachts des schweren Diebstahls festgenommen. Auf dem Transport hieher machte Kammann einen Fluchtversuch. Der Bandjäger (Hoh, seiner Instruktion gemäß, nach ihm und traf ihn in den rechten Arm. Als der Flüchtling jedoch weiter lief, legte der Bandjäger noch einmal an, worauf Kammann stehen blieb. Infolge seiner Verletzung mußte er ins hiesige Bezirkskrankenhaus verbracht werden.

r. Rottweil, 25. Mai. Im Kanal (Etsch) der Röhle in Badendorf wurde am Mittwoch die Leiche eines Mannes gefunden. Näheres konnte noch nicht festgestellt werden.

r. Schillingen a. N., 25. Mai. Der seit 1 1/2 Jahren beim hiesigen R. Amtsgericht tätige Gerichtsschreiber Grunbler (früher in Nagold) hat sich vor einiger Zeit zum Kolonialdienst angemeldet. Gestern traf die telegraphische Anfrage ein, ob Grunbler bereit sei, eine Stellung als Gerichtsschreiber in Deutsch-Südwestafrika anzunehmen. Die Antwort lautete bejahend. Er wird seine Stellung am 15. Juni antreten resp. aus dem württemb. Staatsdienst ausscheiden. Die Gehaltsverhältnisse sind: 5400 M. festes Gehalt und freie Wohnung, sowie 1000 M. Auszahlungsgeld und freie Uebersahrt.

Rünzelsau, 23. Mai. Am Montag wurde der Oberlehrer an der Seminarbildungsschule Ruhn beerdigt. Ein ungewöhnlich großer Beisetzungs bewogte sich von der Lebungsschule zum Friedhof. Nach der Rede des Geistlichen gab Rektor Ehinger im Namen des Seminars und des Lehrerkollegiums den Gefühlen der Trauer über den Verlust des Kollegen Ausdruck und legte als Zeichen des Dankes einen Kranz am Grab nieder. Ferner legten Kränze nieder, ein Jünger des Seminars und ein Schüler der Lebungsschule, sodann Konfirmanden Dr. Reinhold als Freund und früherer Kollege, Mittelschullehrer Schiller-Suttgart für das Lehrerkollegium der Mädchenschule in Stuttgart und für den Lehrunterstützungsverein, Oberschulrat Effert, Oberl. Bauer und Oberl. Adels im Namen der Schwertkranzfrauen in Rünzelsau, Schillingen und Nagold, Schullehrer Eisenmann-Rünzelsau im Namen des Füllvereins. Mit den Hinter-

bliebenen beklagt das Seminar einen schweren Verlust. Ruhn war ein hervorragender Lehrer, der es verstand, durch seine Anweisungen seine Schüler mit großem Erfolg in die Praxis des Unterrichts einzuführen. Außerdem schätzte seine Kollegen und seine Schüler seine Charakterfestigkeit und sein freundliches Wesen. (Schw. N.)

r. Oberkochen O. N., 25. Mai. Gestern abend 7 Uhr 15 Minuten schickte die noch lebigen Schmiede Gold und Bengert bei der Firma Schürer & Co. hier während der Arbeitszeit um einen Hammer; dabei stürzte G. unter einem Knos, wobei er W. ein tiefes glühendes Eisenstück direkt ins Herz rief, was den sofortigen Tod herbeiführte. Der Täter wurde vorläufig in Haft genommen.

r. Ulm, 25. Mai. Gestern wurde hier der württ. Abkündentag abgehalten, wozu sich von sämtlichen württ. Ortsgruppen Vertreter eingefunden hatten. Außerdem hatten die Studentenverbindungen von Tübingen und Stuttgart Vertreter entsandt. Am Mittwoch abend wurde auf der Wilhelmshöhe ein Festabend abgehalten, wobei Hauptlehrer Walter von hier eine Ansprache hielt, in welcher er zu jeder Arbeit aufforderte, da der Charakter der Schwaben auch jäh: ist und erst überzogen sein will, ehe er sich entschließt. Gestern war Delegiertenversammlung, wozu nur die Abgeordneten der Gewerkschaft Zutritt hatten und anschließend fanden gesellige Veranstaltungen statt.

Gerichtssaal.

Tübingen, 25. Mai. Strafkammer. Der Pächter auf der Wirtschaft zur „Eisenbahn“ in Reutlingen, Friedr. Thon, hatte entgegen seiner sonstigen Gepflogenheit vom Donnerstag auf Montag seine Tageseinnahme von 200 Mark in seinem verschlossenen Wirtschaftsbüffel liegen lassen. Der noch nicht lange vom Militär entlassene Eisenbrecher Ernst Gaiser von Reutlingen hatte sich durch das Schlüssel, dessen oberer Flügel offen stand, Eingang in die Wirtschaftsräume verschafft und das verschlossene Büffel mit einem Heftmaß aufgesprengt und 180 Mk. entwendet. Einen Zwanzigmarschlein ließ der Dieb weil von ihm unbemerkt, zurück. Eine auf dem Büffel geklebene kleinere Geldkassette nahm der Dieb ebenfalls an sich, solche wurde später geöffnet im Bahnhofsamt gefunden, deren Inhalt — Biermarken — war unberührt. Gaiser, der das Geld verprakt hat, wurde zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahr Ehrenverlust verurteilt. — Wegen Betrugs im Rückfall wurde der Monteur Hermann Koller von Nagold zu 9 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Der 25jähr. Angeklagte ist in Pfaffingen verheiratet und nach seinen 38 Vorstrafen ein arbeitsfähiger Mensch. Dienstmädchen anzuheben und sie um ihre sauer verdienten Ersparnisse zu betrügen, versteht er trefflich, das Herz solcher betrügerischer Dämonen hat er reich bald erobert. In den letzten Jahren mußte ein solch vertrauensseliges Mädchen in Stuttgart ihre Ueberzeugung mit 80 Mk. und in Reutlingen eine solche mit 50 Mk. büßen. Im Februar trieb sich Koller beschäftigungs- und mittellos in Tübingen herum. Hier in der Karlsruh. fiel ihm wieder eine Betrugslist in die Hände. Er gab sich für gegenüber als Eisenbahnbediensteter aus, der in Reutlingen wohne, aber bald nach Tübingen verlegt werde. Unter allerlei Vorspiegelungen wußte er ihr 56 Mk. herauszulocken, die das Mädchen jeweils auf der Sparkasse hatte. Die Ausgabe des Geldes sollte am Zahlungstag erfolgen, ein solcher kam aber nicht und der Diebhaber blieb aus. Koller ist völlig verwegenslos.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Mai. Das Berl. Tageblatt meldet aus Paris: 16 Witwen von verunglückten Bergleuten in Courrières richteten ein Schreiben an den Kaiser, worin sie erklärten, daß sie seit Karfreitag keine Unterstützung aus dem bereitstehenden Fonds erhalten haben. Es sind für die Hinterbliebenen von Courrières etwa sechs Millionen eingegangen, deren Verteilung ein großes Komitee vornehmen soll. Dieses Komitee ist sehr glänzend, aber die Langsamkeit, mit der es arbeitet, ist geradezu skandalös.

Pforzheim, 25. Mai. Wie uns mitgeteilt wird, läßt die Königl. Generaldirektion der württ. Staatsbahnen am Freitag-Samstag einen Extrazug nach Pforzheim-Jülich abgehen. Die Abfahr: in Pforzheim erfolgt nachmittags 1.36, die Ankunft in Jülich 7.50 abends. Rückfahr: von Jülich am Dienstag nachmittags 3.40. Ankunft in Pforzheim 9.40 abends. Solche Teilnehmer, welche nicht nach Jülich direkt wollen, sondern nach Konstanz u. steigen in Schaffhausen bzw. schon in Singen aus und können dort die großartigen Hofentwässerungsarbeiten Sonntag und Montag ansehen, fahren dann von da ab mit Kilometerbest nach dem Reisetel. Der Fahrpreis bis Schaffhausen beträgt 10.50 Mk., nach Jülich direkt 12.80 Mk. Es ist dies ein ausnahmsweise billiger Preis, kein Tourist sollte diese günstige Gelegenheit versäumen, sich einmal die schöne Schweiz mit ihren Reizen anzusehen. Die Abfahr: und Ankunftszeit ist so gewählt, daß Touristen, welche nicht in Pforzheim wohnen, von und nach allen Richtungen Anstalt haben. Teilnehmer in der Richtung Karlsruhe treffen in Pforzheim 11.05 oder 12.46 ein, Richtung Remmberg — Wildbad 12.40, Mühlader — Breiten — Bruchsal 12.52 oder 12.45. Anmeldungen müssen spätestens bis 31. Mai abends bei der Buchdruckerei Schwanen in Pforzheim gemacht werden, wofür dann die Fahrkarten bis Freitag abend abgegeben werden. Nähere Auskunft über Quartiere u. s. w. wird ebenfalls dort bereitwillig gegeben. Der Sonderzug fährt auch Speisen und Getränke mit zu möglichen Preisen. Außerdem erhält jeder Teilnehmer einen kurz gefaßten Reiseplan ohne aber daran gebunden zu sein.

Kauf der Strecke Pforzheim—Horb können Teilnehmer in Calw, Nagold und Horb einsteigen, auf Antrag auch noch an anderen Stationen. Diejenigen, welche nach dem Rigi bei Bazern fahren, zahlen Jülich—Zuzern nur 3.80 Fr.

Das Spremberger Eisenbahnunglück als abschreckendes Beispiel. Eine Beschreibung des Spremberger Eisenbahnunglücks hat der Minister der öffentlichen Arbeiten den Eisenbahndirektionen zur Benutzung beim Unterrichte des Betriebs- u. s. w. Personals in einer großen Anzahl von Abdrucken zugehen lassen. Es wird darin nachgewiesen, daß nicht weniger als fünf Beamte des Stations- und Fahrleiters, sowie mehrere Schraubenwärter gegen ganz klare und bestimmte Dienstvorschriften verstoßen haben. Auch habe sich gezeigt, daß die Beamten mit dem Nachsichtendienst bei Unfällen wenig oder gar nicht vertraut waren. So wurden die Telegramme an die Presse, an die Direktion und den Minister viel zu spät, zum Teil erst am Nachmittage des folgenden Tages, aufgegeben. Auch versagten in der dem Unfälle folgenden Nacht die Telegraphenstationen zwischen Kottbus und Berlin vollständig, indem sie sich auf den Anruf nicht einstellten. Auf das nachgelagende Auskunftsmittel, die Telegramme zunächst an Station Kottbus und von dort durch den Reichstelegraphen weiter zu geben, verfiel in Spremberg niemand. Auch die Weiterbeförderung der bei dem Unfall nicht oder nur leicht verletzten Reisenden hat zu berechtigten Klagen Anlaß gegeben. Der Zug, der diese Personen beförderte, ist erst 1 Uhr nachts in Berlin eingetroffen, obwohl der Unfall vor 6 Uhr nachmittags stattgefunden hatte und die Fahrzeit für Schnellzüge nur 2 1/2 Stunden beträgt. Trotz der langsamen Beförderung ist aber den auf's äußerste erschöpften und erregten Reisenden keine Belegabgabe gegeben worden, sich zu erfrischen; weder Kaffee, noch Bier und Brötchen wurden ihnen angeboten. „Es hat in dieser Beziehung an jeglicher Umsicht und Fürsorge der beteiligten Dienststellen gefehlt.“ Das ist ein harsches, aber gerechtes Urteil; hoffentlich dient der beklagenswerte Unfall zur :nernden Warnung.

Ausland.

Stockholm, 25. Mai. Infolge der Weigerung des Königs, wegen der abweisenden Beschlüsse beider Kammern in der Wahlrechtsfrage Neuwahlen anzuschreiben, demissionierte das ganze Kabinett. Der König überirug die Kabinettsbildung dem bisherigen Generaldirektor des Telegraphenwesens Bindman.

Newyork, 25. Mai. Der deutsche Botschafter Freih. v. Sternburg sandte nach Berlin ein Proklambium, das dem Kronprinzenpaar am 6. Juni überreicht wird. Das Album ist eine Liebesgabe der Newyorker Deutschen zur Erinnerung an die Hochzeit des Kronprinzenpaars. Es enthält alle amerikanischen Meldungen über die Hochzeit.

Aus Brasilien. Die Lage der deutschen Ansetzler im südlichsten Brasilien, dem Staate Rio Grande do Sul, ist in letzter Zeit in zahlreichen Kolonien dort eine überaus trübselige gewesen. Durch riesige Scharen von Wanderhirschen sind weite Strecken jener zur Kolonisation so ganz besonders geeigneten, fruchtbareren Gegenden dermaßen verwüdet worden, daß manche dordem blühende Pflanzungen kaum wieder zu erkennen sind. Und dennoch ist zu hoffen, daß deutscher Mut, deutsche Zähigkeit und Gottvertrauen, wie sie die deutschen Bauern mitten im brasilianischen Urwald schon zu so bewundernswerten Werten der Kultur befähigt haben, dort auch diesmal nicht versagen werden. Es darf dies umso mehr erwartet werden, als jetzt wenigstens die Sorge um die Sicherheit ihres Eigentums an dem in mühseliger, harter Arbeit dem Urwald abgerungenen Grund und Boden von den deutschen Ansetzler durch die brasilianische Regierung genommen werden soll. Diese hat aber schon mehr Sorgen als genug. Die Erhaltung von Ruhe und Ordnung im Innern des Landes ist durchaus nicht gesichert, die Finanzlage ist nicht glänzend. Von der brasilianischen Rechtspflege werden ganz ungläubliche Dinge gemeldet; tatsächlich dürfte die brasilianische Justiz zurzeit wohl die schlechteste in ganz Südamerika sein. Aber, an deren Schuld nicht zu zweifeln ist, sind von den Geschworenen wiederholt freigesprochen worden. Es ist ein öffentliches Geheimnis, daß die Geschworenen in diesen Fällen desofen oder erkaufi worden sind — kurz, in allen Zweigen der Staatsverwaltung und Rechtspflege kommen die schwersten Verbrechen Ehrlichkeit, Treue und Glauben vor.

Sermischtes.

Wie vertilgt man das Unkraut auf den Feldern? Der Frkt. Ztg. wird geschrieben: Vor kurzem hat ein hiesiger Bauwirt, A. Hornek, ein kleines Heft erscheinen lassen, (A. Hornek, „Die Unkrautvertilgung durch eine neue Bearbeitung unserer Felder.“ Krausberg 8' 24 S.), dessen Inhalt von allgemeinem Interesse sein dürfte, da es ein neues Mittel zur Unkrautvertilgung auf den Feldern empfiehlt. Zunächst sind schon die ziffermäßigen Angaben des Verfassers über die Menge des Unkrauts auf verschiedenen Feldern und Wäldern und über die Menge seiner Früchte und Samen von Interesse, wenn es auch seiner weiteren Auseinanderlegung bedarf, welche Kalawitität das Unkraut für den Landwirt bedeutet. Wer ein gutes Mittel zur gründlichen Vernichtung des Unkrautes vorzuschlagen müßte, der würde zu einem der größten Wohltäter der Landwirtschaft werden. Das hier vorgeschlagene muß vom theoretischen Standpunkte aus allerdings großen Beifall finden, fraglich ist nur noch, wie es sich in der Praxis damit verhält, worüber der Autor selber keine Angaben macht. Das Mittel beruht auf der Beobachtung, daß nach der Ernte der Feldfrüchte auf dem Ackerboden die Früchte und Samen der Unkräuter je nach den Umständen in größerer oder geringerer



Wildberg.
Am Dienstag den 29. Mai abends 8 Uhr
findet im Saale des Schwarzwald-Hotels am Bahnhof ein
öffentlicher Vortrag

Kauf mit dem wichtigsten Thema:
Welche Bedeutung hat das neue Erbschaftsgesetz vom 1. Januar 1900 für uns, insbesondere für den Geschäftsmann und Landwirt?
Im Interesse dieses wichtigen Gegenstandes sollte es niemand d. h. können, diese Versammlung zu besuchen, wobei jedermann Gelegenheit geboten ist, durch Fragen sich volle Aufklärung über das Gesetz zu verschaffen.
Das schwere Unglück in Nagold hat die Wichtigkeit des Verkaufsgesetzes jedem mann deutlich vor Augen geführt.
Der Referent spricht unter Jugendbegleitung eines Vertrags mit dem Landwirtschaftlichen Bezirksverein Nagold.
Dazu ist jedermann herzlich eingeladen.

Eberhardt.
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Johannes Bühler, Bauer
nach langem schweren Leiden im Alter von 52 Jahren unerwartet rasch gestorben ist.
Im Namen der Hinterbliebenen
Meintrauernde Gattin
Marie Bühler geb. Ziegler
mit ihren Kindern.
Beerdigung Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr.

Spöhrer's
Töchterhandelsschule mit Pensionat
TUTTLINGEN
Eltern wollen ausführliche Prospekte gratis und franco verlangen von Direktor Spöhrer.

Ich habe mich in Nagold als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Mein Bureau befindet sich im Waldhorn gegenüber dem K. Amtsgericht.
Rechtsanwalt Zeller.

Nagold.
Neuheit
in
Badwannen
von verzinktem Blech.
Die selben sind billiger als Zink- oder Gusstwannen, brauchen keinen Aufwahrungsraum, wenig Wasser zu einem bequemen Bollbad und sind leicht zu transportieren.
In gefälliger Abnahme empfohlen von
Karl Bertsch, Flaschner.

Waschen Sie nur mit
Schneekönig
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Nur für Schuhwarenhändler!
Jakob Eschmann, Stuttgart
Hauptstätterstrasse 19 — Telephon No. 6824
Fabrik-Engros-Lager der
Erfurter mech. Schuhfabrik A.-G.
Ilversgehofen-Erfurt
unterhält bestsortiertes Lager feiner
Goodyear - Welt - Schuhwaren
sowie solidester durchgenähter (McKay) und Holzgenagelter Artikel.
Lieferung zu Fabrikpreisen!
Sofortiger Versand der Bestellungen am Tage des Eingangs!
Neueinrichtungen prompt und zu günstigsten Bedingungen.



Japanischer Balkenschmuck, — Blütmischung, — nach besonderem Verfahren innerhalb 4 Tagen aufgehend. Anweisung liegt bei. Im Herbst, Balken, Laube, taule Bäume rasch mit anmutigem Grün und Blumen zu bekleiden, bezieht man ein Samen-Sortiment japanischen Balkenschmuck von blühenden Kletter- und Schlingpflanzen z. Blütmischung
98
Das Sortiment enthält zauberhaft rasch wachsende, alles über und über mit anmutigem Grün schmückende Kletterpflanzen z., die ein farbenprächtig blumiges Kleid schnell aber alles unaussprechlich am Haus und im Garten werfen, Wohlgeruch über die Umgebung ausbreiten.
Alle Blumenstöcke, Kästen, Käbel, freies Land, auch schlechter Boden ist verwendbar; nach wenigen Tagen gehen die Samen auf; man hat später nichts weiter zu tun, als die Zweige hoch zu binden, und dann rausst es und blüht es den ganzen Sommer hindurch bis tief in den Herbst hinein. Die Aufträge sind zu richten an die Gärtnereien Peterseim Erfurt, welche Firma den Verkauf und den Versand vornimmt.

Wir **verschenken**
Kinderwagen nicht, aber wir verkaufen sie **spottbillig**. Prinzesswagen erstklassige Marken in vollkommener Grösse, mit Anschlag, kosten nur **Mk. 14.—**. Preisliste mit vielen Neuheiten gratis.
Gustav Schaller & Comp.,
KONSTANZ, 325 Marktstätte 3 neben der Post.

Nagold.
Selbstgemachte Eiernudeln
empfehlen stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Blasberg's
Selbstkocher
empfehle werten Interessenten zur gef. Beschäftigung.
Kein Kaufzwang!
Man verlange Prospekt von
Eugen Berg,
Vertreter für O.A. Nagold.

Klavierstimmer
der Hofplanofabrik Pfeiffer in Stuttgart kommt hieher und nimmt Anmeldungen entgegen die Exped. d. Bl.

Nagold.
Sädhne und sehr gute
Speisekartoffeln
hat zu verkaufen
G. Raaf, Handelsgärtner.

Nagold.
Sädhne
Bohnenstücken
sind zu haben
in der Lunde.

Homöop. Krampfhusten-Tropfen, die bekannt Dr. Hölzle schon (Cu. Op. Spec. Bell. je 2,5) erhältlich 4 70 f bei
Apoth. Schmid.

Schreinerartikel etc.
Eugen Berg
Werkzeuge und Baubeschläge.

Asphalt-Röhren
freistehend
Abortsitze, Pissoirschalen, Asphaltbelage, Holzpfaster etc.
empfehlen
Werkzeug- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 27. Mai. 1/10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Kirchenlehre Sädhne, (Alt. Abt.) Abends 8 Uhr Gebetshaus im Vereinshaus.
Freitag, 1. Juni. Vorbereitungspredigt und Beichte um 10 Uhr, in der Kirche.

Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde in Nagold:
Sonntag, 27. Mai. Vorm. 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.
Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung.

